

Conseil d'Education

Protokoll der 2. Sitzung des Schuljahres 2015/2016 am 01.02.2016 (statt wie vorgesehen am 25.01.2016)

Anwesend: Marc Nieles, Renelde Urbain, Jessica Ferreira Clemente, Claire Brumat, Manon Petry, Susanne Schoenau.

Entschuldigt: Gilles Kremer, Gérard Kuffer, Annick Schilling

Zu TOP 1: Annahme des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2015

Das Protokoll ist angenommen worden.

Dazu folgende weitere Erläuterungen: Der Stundenplan stößt insgesamt auf Zustimmung.

Die Schülerbefragung zur „école à la carte“ wird noch nicht direkt erfolgen.

Zu TOP 2: Rückblick auf den Bazar vor Weihnachten

Die Vertreterinnen des Schülerkomitees sind insgesamt sich zufrieden, vor allem was das „Sponsoring“ betrifft.

Die Direktorin verspricht, die ausführliche Auswertung des Basars von Jean-Luc Pauly nachzuliefern. Der sei wegen der Aktivitäten der „semaine Raoul Follereau“ noch nicht dazu gekommen.

Zu TOP 3: Bilanz des Elterntags

In diesem Jahr fand der Elterntag erstmalig von 8.30 h bis 13 h statt mit den gewohnten Listen zum Einschreiben vor den Zimmern der Lehrkräfte.

Protokoll Conseil d'Education 25.01.2016

Laut Elternvertreter sei diese Zeitgestaltung von den Eltern gut angenommen worden und es sei auch ausreichend Gelegenheit gewesen, die ausgewählten Lehrer zu sprechen.

Die Schülervereinerinnen haben beobachtet, dass die Möglichkeit der Rücksprache mit den Lehrenden eher von den Schülerinnen der oberen Klassen und ihren Eltern genutzt worden sei.

Die Direktorin führt an, dass insgesamt weniger Eltern gekommen seien. Ob das dem ungünstigen Wetter oder der nicht mehr bestehenden Möglichkeit, im Haus miteinander zu essen, zuzuschreiben sei, lasse sich nicht feststellen. Sie wies außerdem darauf hin, dass mittlerweile viele Fragen der Eltern auch zeitnah per Mail geklärt würden. Der Elterntag solle beibehalten werden, weil er zum Profil der Schule gehöre.

Auch die Eltern möchten diese Kontaktmöglichkeit nicht missen, so der Elternvertreter.

Es wurde diskutiert, ob man die Termine bei den Lehrern künftig online vergeben solle. Das wäre zwar einfacher, doch zeigt die Erfahrung, dass nicht alle Eltern mit dem Medium so vertraut sind.

Zu TOP 4: Verhandlungen mit dem Erziehungsminister am 20. Januar 2016

Da der Minister den Schulen eine größere Autonomie gewähren will, stellt sich die Frage, was das für eine christliche Schule bedeutet. Obwohl noch vieles unklar ist, wurde uns folgende Regelung zugestanden: Am Fieldgen wird die für das neue Fach „vie et société“ vorgesehene Stundenzahl geteilt und zu 50 % für den neuen Unterricht und zu 50 % für Religionsunterricht genutzt. Auf diese Weise ist kein Unterricht außerhalb der Schulzeit vonnöten und die bisherigen Curet-Lehrerinnen können innerhalb dieses Modells ebenfalls zum Einsatz kommen.

Auf Nachfrage der Schülervereinerinnen erläuterte die Direktorin, dass alle Lehrer, die das neue Fach „VieSo“ unterrichten werden, eine 16 stündige Fortbildung absolvieren müssen. Sie fügte hinzu, dass es auch im Bereich der „école à la carte“ Angebote zum Thema Religion(en) geben werde.

Was das Privatschulfinanzierungsgesetz angeht, so hat der Minister festgestellt, dass es nur wenige Privatschulen gibt, die den Lehrplan des Staates applizieren und daher vom Staat finanziell unterstützt werden. Sollten alle internationalen Schulen (mit anderen Lehrplänen) die gleiche Unterstützung wie die erstgenannten Schulen einfordern, würde das die finanziellen Möglichkeiten des Staates bei weitem übersteigen.

Es ist für uns essentiell, welche Schulen das Ministerium zur Berechnung der Unterstützung als Referenzschulen auswählt.

Zu TOP 5: Semaine Raoul Follereau

Von Schülerinnenseite war zu hören, dass das Musical begeistert aufgenommen worden ist. Lediglich die Aktion mit den Spendenumschlägen sei lustlos durchgeführt worden.

Auch bei den Eltern war man vom Musical sehr angetan und hat die Live-Musik der Band aus Lehren und Schülerinnen sehr geschätzt. Der Chor sei am Samstag im Vergleich mit der Lautstärke der Band jedoch etwas leise gewesen. Gelobt wurden auch die Bilder und Videos, die zur Musik im Hintergrund projiziert worden seien.

Auch die Direktion bekam ausschließlich sehr positive Rückmeldungen und war ebenfalls begeistert. Sie beklagt hingegen, dass es immer schwieriger werde, Schülerinnen der 12e und 2e-Klassen für die Aufgaben der SRF zu motivieren. Daneben wünsche sie sich, dass mehr Erwachsene (Eltern und Lehrer) das Engagement der Schülerinnen durch ihren Besuch des Musicals oder Theaterstücks würdigen.

Als Ausblick auf 2017 kündigte die Direktorin an, dass im Jubiläumsjahr ein Theaterstück in der SRF unter der Leitung von Bruno Liviero aufgeführt werde.

Am Tag der Ehemaligen würden von den Schülerinnen der Theatergruppen an verschiedenen Orten im Haus Sketche präsentiert.

Protokoll Conseil d'Education 25.01.2016

Zu TOP 6: Fastnacht am Fieldgen

Die Fastnachts-Verkleidungsaktion am Fieldgen geht ins vierte Jahr. Diesmal lautet das Thema „Popstar“. Wir hoffen auf viele Mitstreiter am 05. Februar.

Zu TOP 7: Besuch des Erziehungsministers am 25. Februar 2016

Erwartet werden an diesem Tag der Minister sowie fünf bis sechs seiner Mitarbeiter. Das Programm beginnt um 10 h. Vorgesehen sind eine halbe Stunde in Klassen, eine Stunde Austausch mit der Direktion, eine Stunde Zusammenkunft mit den verschiedenen Gremien mit anschließendem gemeinsamen Essen in der Kantine. Das Ende des Besuchs ist für etwa 13.15 h vorgesehen.

Die Direktorin ermuntert alle Anwesenden, die Fragen, die ihnen auf den Nägeln brennen, auch zu stellen.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Hinsichtlich des neuen Stundenplans ergeht die Bitte an die Direktion, den CP mit der Durchführung einer Umfrage zu diesem Thema zu befassen. Ob die Schülerinnen und die Eltern auch befragt werden sollen, bleibt offen.

Da die Zahl der Schülerinnen, die zur Hausaufgabenbetreuung angemeldet sind, abgesehen vom Mittwoch, stark abgenommen hat, ist eine Umfrage zur „école à la carte“ geplant.

Die Vertreterinnen der Schülerschaft fragen nach, ob die Räumlichkeiten des alten CDI nicht in der Mittagspause als Raum von den Schülerinnen genutzt werden kann, die etwas Mitgebrachtes verzehren möchten. Leider ist das nicht möglich, so die Direktorin, weil die Räume zur Verfügung stehen müssen für mündliche und schriftliche Prüfungen. Außerdem befindet sich dort immer noch ein Lager von älteren Zeitschriftenjahrgängen.

Protokoll Conseil d'Education 25.01.2016

Des weiteren werden diese Räumlichkeiten dringend benötigt in der Zeit der Renovierung des Gebäudeteils B, das komplett entkernt werden muss.

Das neue Gebäude E wird am 13. April um 15.30 h eingeweiht werden. Als Name wurde „Jules Verne“ von Frau Schoenau vorgeschlagen.

Die nächste Sitzung ist auf den 09.05.2016 ab 16 h (salle de réunion) fixiert.

Susanne Wagner

(Schoenau)